

Studienrat/Lehrer

Beitrag von „Timm“ vom 31. Oktober 2004 17:54

Ich habe in 7 Jahren 3 Fächer an der Uni studiert (und für Schüler, die ich zur Fachholschulreife führe, ist das auch nötig!) und dazu noch das Große Latinum nachgeholt. Nach dem ersten Examen bin ich 2 Jahre durchs Ref gegangen habe damals und anschließend zahlreiche Unterrichtsbesuche über mich ergehen lassen.

Und als ich diesen Oktober die Urkunde mit der Ernennung zum Studienrat in den Händen hielt, war ich ehrlich gesagt verdammt stolz.

Ich drücke meine Amtsbezeichnung ungefragt niemand aufs Auge. Die meisten meiner Kollegen wissen es z.B. gar nicht, dass ich Studienrat geworden bin. Aber ich muss mich deswegen auch nicht schämen oder mich als pädagogisch unterbemerkt titulieren lassen. Wir kamen zwar wirklich mit wenig pädagogischen Vorwissen ins Ref, aber ich muss sagen, dass diese Lücken m.E. am Seminar sehr gut gefüllt wurden.

Der Skandal ist nicht, dass einige mit A12, A13 und A13+Zulage bezahlt werden, sondern dass die Kollegen im gehobenen Dienst außerhalb der Schulleitungsfunktion kaum Aufstiegschancen haben. Im beruflichen Schulbereich gibt es immerhin den Bewährungsaufstieg und jetzt auch einen Aufstiegslehrgang. Setzen sich Schily und der dbb mit ihren Reformvorschlägen durch wird, dieses Relikt endlich beseitigt. Dafür solltet ihr euch einsetzen und da habt ihr bestimmt nicht nur meine Unterstützung!

edit: Bei uns an der Berufsschule arbeiten Kollegn aus dem mittleren Dienst (technische Lehrer), gehobenen Dienst (Gewerbeschulräte) und höheren Dienst (Studienräte,...) ohne jeden Standesdünkel zusammen.